

Mitglieder des Kunstvereins erkunden Kassel

Der Kunstverein Oberer Zürichsee fährt nach Wilhelmshöhe, welche seit 2013 zum Unesco-Welterbe gehört.

Ab nach Kassel.» Im Sinne dieser geflügelten Worte verbrachte der Kunstverein Oberer Zürichsee vier interessante Tage auf der «documenta fifteen», der Wilhelmshöhe und in der Grimmwelt.

100 Tage lang, beginnend mit dem 18. Juni fand die «documenta fifteen» in Kassel statt, die es alle fünf Jahre gibt und seit 1955 weltweit zu den bedeutendsten Ausstellungen für zeitgenössische Kunst gehört. Sie wurde von dem indonesischen Künstler*innenkollektiv «ruangrupa» kuratiert, die dort die Werte und Ideen von «lumbung» (Reisscheune) zugrunde gelegt haben. Die Grundsätze Kollektivität, Ressourcenaufbau und gerechte Verteilung standen im Mittelpunkt der kuratorischen Arbeit und prägten den gesamten

REKLAME



Die Mitglieder des Kunstvereins geniessen die vier spannenden Tage in und um Kassel.

Bild Marie-Eve Hofmann-Marsy

Prozess der «documenta fifteen». Die Arbeitsweise des Kollektivs beruht auf einem alternativen, gemeinschaftlich ausgerichteten Nachhaltigkeitsmodell, das ökologische, soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt, wie es in der offiziellen Mitteilung lautet. Die Ressourcen wie Zeit, Geld, Ideen und Wissen werden kollektiv geteilt.

26 Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee scheuten die, von Vorstandsmitglied Ursula Grossfeld organisierte lange Reise nicht und liessen sich während vier Tagen auf die nicht ganz einfach zu verstehende Thematik ein. Unter fachkundiger Führung der «Sobats», wie sich die jeweiligen Guides nannten, erschlossen sich nach

und nach die einzelnen Schwerpunkte an den verschiedenen Standorten, u. a. documenta Halle, Fridericianum und Ruruhaus.

Brüder Grimm mit eigener Welt

Eine Abwechslung zu den sehr anspruchsvollen Führungen war zum einen der Besuch der Grimmwelt.

Das Leben und Wirken der weltweit bekannten Brüder Grimm mit ihren gesammelten Märchen werden auf künstlerische, mediale und interaktive Weise so spannend und einzigartig vermittelt, dass die Zeit wie im Fluge verging. «Märchenhaft von A bis Z» mit wertvollen Originalen und überraschenden Installationen bringt viel Überraschendes über die Grimms zutage, was längst nicht jedem bekannt ist. Zum anderen ging es anschliessend für den Kunstverein hoch hinaus. Genauer gesagt auf die Wilhelmshöhe, die seit 2013 zum Unesco-Welterbe gehört. Das monumentale Herkulesbauwerk auf dem Oktagon steht auf 595 Metern Höhe und ist weithin sichtbar. Ganze acht Meter misst die Statue des antiken Helden und überblickt die 350 m lange Kaskadenanlage mit dem berühmten Wasserspiel. Entstanden in den 1680er Jahren, gilt diese gartenkünstlerisch gestaltete Anlage zu einer der grössten Europas.

Am bemerkenswerten Zusammenhalt im Kunstverein wurde während der interessanten Tage sowie an den gemütlichen Abenden in feinen Kasseler Restaurants weiter gefeilt, wie die durchweg gute Stimmung bewies. Die nächste Veranstaltung des Kunstvereins Oberer Zürichsee findet am 1. Oktober mit dem Besuch des Fotofestivals in Lenzburg statt. Weitere Informationen unter www.kunstverein-oz.ch

Kunstverein Oberer Zürichsee